

## § 24 Inanspruchnahme

(1) <sup>1</sup>Die Elternzeit soll spätestens sieben Wochen vor Beginn in Textform beantragt werden. <sup>2</sup>Wenn zwingende dienstliche Gründe es erfordern, kann diese Frist angemessen um bis zu acht Wochen verlängert werden. <sup>3</sup>Im Antrag soll angegeben werden, für welche Zeiträume innerhalb von zwei Jahren die Elternzeit beantragt wird. <sup>4</sup>Die Elternzeit kann auf drei Zeitabschnitte verteilt werden. <sup>5</sup>Eine Verteilung auf weitere Zeitabschnitte ist nur mit der Zustimmung des Dienstvorgesetzten möglich. <sup>6</sup>§ 16 Abs. 2 bis 5 BEEG findet entsprechende Anwendung. <sup>7</sup>Für die Genehmigung gilt § 17 Abs. 2 entsprechend.

(2) <sup>1</sup>Bei Beamten im Schul- und Hochschuldienst sind Unterbrechungen der Elternzeit, die überwiegend auf die Schulferien oder die unterrichtsfreie Zeit entfallen, nicht zulässig. <sup>2</sup>Bei der Wahl von Beginn und Ende der Elternzeit dürfen die Schulferien oder die vorlesungsfreie Zeit nicht ausgespart werden. <sup>3</sup>Satz 2 gilt nicht, soweit hierdurch der Urlaubsanspruch nach § 3 Abs. 1 sowie 2 und § 5 Abs. 2 unterschritten wird.